



Name: \_\_\_\_\_

# Abiturprüfung 2009

## Psychologie, Leistungskurs

---

### Aufgabenstellung:

1. Arbeiten Sie das Konzept der fünf grundlegenden Persönlichkeitsfaktoren (Big Five) anhand des Textes heraus und vergleichen Sie diese Konzeption mit dem Persönlichkeitsmodell von Freud. (26 Punkte)
2. Erläutern Sie die im Text angeführte Kurzversion von Goldbergs „Transparent Bipolar Inventory“ und einen Ihnen bekannten tiefenpsychologisch orientierten Persönlichkeits-test und vergleichen Sie beide Verfahren miteinander. (20 Punkte)
3. Erörtern Sie, inwieweit das vorliegende Persönlichkeitskonzept der Big Five einschließlich des „Transparent Bipolar Inventory“ Ansatzpunkte für die Diagnose und Erklärung von sozialen Phobien und deren Behandlung liefert. Setzen Sie diese Überlegungen auch in Beziehung zu einem anderen Ihnen bekannten Erklärungs- und Therapieansatz und prüfen Sie in diesem Zusammenhang, ob und inwieweit sich diese Ansätze miteinander vereinbaren lassen. (34 Punkte)

### Materialgrundlage:

- Pervin, Lawrence A.: Persönlichkeitstheorien. 4. völlig neu bearbeitete Aufl. München: Reinhardt 2000, S. 254 – 256

### Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: \_\_\_\_\_

## Das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeitswesenszüge (Big Five)

Eine Methode zur Entdeckung grundlegender Einheiten der Persönlichkeit ist die Untersuchung der Begriffe, die wir zur Persönlichkeitsbeschreibung benutzen. Der erste Schritt dieser Untersuchung ist die Selbsteinschätzung oder Fremdeinschätzung anhand einer Vielfalt von Wesenszügen, die sorgfältig aus dem Wörterbuch ausgewählt wurden (John, 5 Angleitner u. Ostendorf 1988). Die Einschätzungen werden dann einer Faktorenanalyse<sup>1</sup> unterzogen, um zu sehen, welche Wesenszüge zusammengehören. [...] In zahlreichen Studien der unterschiedlichsten Forscher kam man unter Verwendung breitgefächerten Datenmaterials, von Stichproben und Beurteilungsmitteln immer wieder auf vergleichbare Fünf-Faktoren-Lösungen (John 1990). Darüber hinaus haben sich alle fünf Faktoren als 10 äußerst zuverlässig und stichhaltig erwiesen, sie bleiben auch beim Erwachsenen relativ stabil (Mc Crae u. Costa 1990; 1994).

1981 unterzog Goldberg die Arbeiten anderer sowie seine eigenen Untersuchungsergebnisse einer erneuten Überprüfung. Beeindruckt von der Beständigkeit der Ergebnisse, meinte er, „es ließe sich durchaus vertreten, daß jedes Modell zur Strukturierung individueller Unterschiede etwas dieser Dimension der ‚Big Five‘ Vergleichbares enthalten sollte – 15 in irgendeiner Form“ (159). Auf diese Weise entstand die Bezeichnung *Big Five* (die Großen Fünf) für die Faktoren. Dabei sollte mit ‚groß‘ dem Ergebnis Rechnung getragen werden, daß unter jedem Faktor eine große Anzahl speziellerer Wesenszüge zusammengefaßt sind. [...] Wenn auch für die großen fünf Faktoren unwesentlich andere Begriffe ebenfalls 20 Anwendung fanden, sollten wir die Begriffe *Neurotizismus (N)*, *Extraversion (E)*, *Offenheit (O)*, *Liebenswürdigkeit (L)*, *Gewissenhaftigkeit (G)* benutzen (Tabelle 8.1 [Anlage 1])

Um die Bedeutung dieser Faktoren zu veranschaulichen, werden in Tabelle 8.1 einige Adjektive aufgeführt, welche die Wesenszüge verschiedener Individuen bezeichnen, die eine hohe oder niedrige Punktzahl bei jedem Faktor erzielen. [...]

25 Die Faktorendefinitionen in Tabelle 8.1 basieren auf dem Werk von Costa und McCrae (1985; 1992). Die von anderen Forschern angewandten Definitionen sind diesen sehr ähnlich. So hat zum Beispiel Goldberg (1992) ein „Transparent Bipolar Inventory“ entwickelt, das der Einzelne zur raschen Einschätzung seines eigenen Standpunkts innerhalb der großen fünf Dimensionen nutzen kann. Eine Kurzversion dieses Persönlichkeitsinventars folgt 30 unten [s. Anlage 2].

---

<sup>1</sup> Faktorenanalyse: statistische Methode zur Identifizierung von Gruppen verwandter Items in einem Test; die Itemgruppen bilden zugrunde liegende Faktoren ab. (D. Myers (2005). Psychologie. Berlin: Springer, S. 915)



Name: \_\_\_\_\_

### [Anlage 1]

Tabelle 8.1 [leicht verändert]:

Die großen fünf Dimensionen der Wesenszüge (Quelle: Costa u. McCrae 1985, 2)

#### *Merkmale für hohe Punktzahl*

(N): besorgt, nervös, gefühlsbetont, unsicher, unangemessen, hypochondrisch

(E): gesellig, aktiv, redselig, personenorientiert, optimistisch, lebenslustig, liebevoll

(O): neugierig, weitreichende Interessen, kreativ, originell, einfallsreich, unkonventionell

(L): weichherzig, gutmütig, vertrauensvoll, hilfsbereit, versöhnlich, leichtgläubig, aufrichtig

(G): systematisch, zuverlässig, fleißig, diszipliniert, pünktlich, gewissenhaft, ordentlich, ehrgeizig, ausdauernd

#### *Skala der Wesenszüge*

##### **Neurotizismus (N)**

Bewertet Anpassung versus emotionale Labilität. Kennzeichnet Individuen mit der Neigung zu seelischem Leid, unrealistischen Ideen, exzessiven Gelüsten und Bedürfnissen und mangelnder Anpassungsfähigkeit.

##### **Extraversion (E)**

Bewertet Quantität und Intensität zwischenmenschlicher Interaktion; Grad der Aktivität; Notwendigkeit, stimuliert zu werden; Fähigkeit, sich zu freuen.

##### **Offenheit (O)**

Bewertet eigenständiges Suchen und ob Erfahrungen um ihrer selbst willen geschätzt werden; Toleranz gegenüber dem Unbekannten und dessen Erkundung.

##### **Liebenswürdigkeit (L)**

Bewertet die Qualität der zwischenmenschlichen Orientierung entlang eines Kontinuums von Mitgefühl bis Feindseligkeit in Gedanken, Gefühlen und Taten.

##### **Gewissenhaftigkeit (G)**

Bewertet das Maß an Organisation, Ausdauer und Motivation beim zielgerichteten Handeln. Spiegelt den Kontrast zwischen zuverlässigen, pingeligen Menschen zu nachlässigen und schlampigen Menschen.

#### *Merkmale für niedrige Punktzahl*

(N): gelassen, entspannt, leidenschaftslos, unerschrocken, furchtlos, selbstzufrieden

(E): reserviert, nüchtern, beherrscht, unnahbar, aufgabenorientiert, zurückhaltend, ruhig,

(O): traditionsverhaftet, bodenständig, einseitige Interessen, kein Sinn für Künste, denkt nicht analytisch

(L): zynisch, unverschämt, argwöhnisch, unkooperativ, rachsüchtig, rücksichtslos, reizbar, dirigierend

(G): ziellos, unzuverlässig, faul, nachlässig, lasch, fahrlässig, willensschwach, hedonistisch<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> hedonistisch: das Lustprinzip befolgend



Name: \_\_\_\_\_

**[Anlage 2: „Transparent Bipolar Inventory“]**

Bitte beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie dieses Bestandsverzeichnis ausfüllen:

Versuchen Sie, sich selbst so genau wie möglich zu beschreiben. Beschreiben Sie sich, wie Sie sich heute sehen, nicht wie Sie gerne einmal sein möchten. Beschreiben Sie sich so, wie Sie im allgemeinen oder typischerweise sind, verglichen mit anderen Ihnen bekannten Personen gleichen Geschlechts und etwa gleichen Alters. Kreisen Sie bei jeder der unten aufgeführten Skalen eine Zahl ein, die Ihrem Wesen am meisten entspricht.

	<i>sehr</i>		<i>mäßig</i>		<i>gar nicht</i>		<i>mäßig</i>		<i>sehr</i>		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
<b><i>Introversion versus Extraversion</i></b>											
schweigsam	1	2	3	4	5	6	7	8	9	redselig	
unbestimmt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	bestimmt	
wenig unternehmungslustig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	unternehmungslustig	
antriebsarm	1	2	3	4	5	6	7	8	9	energiegeladen	
ängstlich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	mutig	
<b><i>Feindseligkeit versus Liebenswürdigkeit</i></b>											
unfreundlich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	freundlich	
unkooperativ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	kooperativ	
selbststüchtig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	selbstlos	
mißtrauisch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	vertrauensvoll	
geizig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	großzügig	
<b><i>Mangelnde Zielvorstellung versus Gewissenhaftigkeit</i></b>											
unorganisiert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	organisiert	
verantwortungslos	1	2	3	4	5	6	7	8	9	verantwortungsvoll	
unpraktisch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	praktisch	
nachlässig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	gründlich	
faul	1	2	3	4	5	6	7	8	9	fleißig	
<b><i>Emotionale Stabilität versus Neurotizismus</i></b>											
entspannt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	angespannt	
in sich ruhend	1	2	3	4	5	6	7	8	9	nervös	
stabil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	instabil	
zufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	unzufrieden	
fühllos	1	2	3	4	5	6	7	8	9	gefühlvoll	
<b><i>Verschlossenheit versus Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen</i></b>											
phantasielos	1	2	3	4	5	6	7	8	9	phantasievoll	
unkreativ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	kreativ	
nicht wißbegierig	1	2	3	4	5	6	7	8	9	neugierig	
unüberlegt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	überlegt	
naiv	1	2	3	4	5	6	7	8	9	kultiviert	



Name: \_\_\_\_\_

Wie haben Sie abgeschnitten? Denken Sie daran, daß dieses Persönlichkeitsinventar kein offizieller Test ist, sondern eher eine nützliche Übung, um mit den großen fünf Dimensionen vertraut zu werden und sie auf sich selbst anwenden zu können. Sollten Sie an Ihrem allgemeinen Punktestand bei den Großen Fünf interessiert sein, können Sie Ihre Antworten für jeden Faktor zusammenrechnen. Sie zählen einfach alle Zahlen zusammen, die Sie bei E eingekreist haben, und teilen die Summe dann durch 5. Das gleiche machen Sie bei den anderen Faktoren. Bei welchem Faktor haben Sie die höchste Punktzahl? Bei welchem die niedrigste? Entsprechen die fünf Punktwerte Ihren Erwartungen? Oder gab es einige überraschende Diskrepanzen zu Ihrem allgemeinen Selbstverständnis?